

PRESSEMITTEILUNG

Financial News-Awards 2005 „German Asset Manager of the Year“

Oppenheim KAG zum zweiten Mal in Folge auf
Platz 2 gewählt

Dr. Bernd Borgmeier: „Unser Beratungs- und Invest-
mentansatz ist der Grundstein für den Erfolg“

02. November 2005

Köln/London – Die Oppenheim Kapitalanlagegesellschaft (OKAG) wurde bei den diesjährigen Financial News-Awards zum zweiten Mal in Folge in der Rubrik „German Asset Manager of the Year“ auf den 2. Platz gewählt. Die renommierte Finanzzeitung gilt in Europa als eines der führenden Fachmedien für die Bereiche Investmentbanking, Asset Management und Wertpapiergeschäft. Die Gewinner der insgesamt 18 Kategorien werden von einem 50-köpfigen Beraterkreis, dem sowohl Investmentconsultants als auch führende Manager der Fondsbranche angehören, ausgewählt. Dr. Bernd Borgmeier, Chief Investment Officer und Sprecher der Geschäftsführung der OKAG, zeigte sich in London mit dem Abschneiden seines Hauses sehr zufrieden: „Die Tatsache, dass wir uns zum zweiten Mal in Folge in der Spitzengruppe der institutionellen Asset Manager Deutsch-

PRESSEMITTEILUNG

lands behaupten konnten, bestätigt unseren neuen Beratungs- und Investmentansatz – den Grundstein für unseren weiteren Erfolg.“

Die Bedürfnisse institutioneller Kundengruppen haben sich in den vergangenen Jahren in Deutschland stark weiterentwickelt. „Durch die zunehmende Professionalisierung werden deutlich höhere Anforderungen an die Fondsgesellschaften gestellt,“ hebt Borgmeier hervor. Dies zeigt sich in dem Erfolg maßgeschneiderter Anlagekonzepte, die als Antwort auf die zum Teil sehr unterschiedlichen Risikoprofile der Investoren nötig sind. „Anlagestrategien müssen heute deutlich über den traditionellen Rahmen der Vermögensverwaltung hinausgehen,“ so Borgmeier weiter. Neben den klassischen Elementen, Aktien und Renten, integriert die OKAG daher systematisch Alternative Investments, wie zum Beispiel Hedgefonds, Private Equity, Portable Alpha-Strategien aber auch Immobilieninvestments. So können trotz zur Zeit niedriger Zinsen und unter Beachtung eindeutig definierter Risikobudgets attraktive Zielrenditen angepeilt werden. „Eine dynamische Asset Allocation mit dynamischen Wertuntergrenzen erlaubt eine effiziente Trennung von Risikosteuerung und Segmentstrukturierung. Dies ist eine wichtige Anforderung der institutionellen Investoren,“ unterstreicht Borgmeier.

Die bei den diesjährigen Financial News-Awards wiederholt gute Platzierung ist für Borgmeier ein deutliches Indiz dafür, dass die OKAG sich auch mittelfristig erfolgreich im deutschen Markt behaupten wird. „Die stark kundenorientierte Ausrichtung ermöglicht

PRESSEMITTEILUNG

es uns, in dem umkämpften deutschen Markt erfolgreich zwischen spezialisierten Fondsboutiquen und globalen Asset Management-Fabriken zu agieren,“ zeigt sich Borgmeier zuversichtlich. Zusätzlich will die OKAG aber auch in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden weiter wachsen.

Für Rückfragen steht Ihnen Sequoia Media gerne zur Verfügung:

Ulrich Stockheim – Tel.: 0221/ 977709 0

Carsten Böhme – Tel.: 069/ 133896 0